



autohaus engel GmbH

engel  **TOYOTA**

hofer straße 45 fon: 0 92 32 / 99 79 0
95632 wunsiedel fax: 0 92 32 / 99 79 99

www.toyota-engel.de

präsentiert das:

gpp – motorsport-info – Ausgabe 21 + 22/2007, 9. Okt. 2007, 6. Jahrgang

Hattrick für südbayerisches Rallye-Mixed-Team:

Gassner/Thannhäuser gewinnen auch Mitropa-Cup-Wertung der Rally Citta´ di Bassano

(gpp) – Er ist zur Zeit einfach nicht zu bremsen! Der Südbayer Hermann Gassner (Surheim) und seine Uferinger Beifahrerin Karin Thannhäuser waren mit ihrem Mitsubishi Lancer EVO IX auch bei der zweiten italienischen Rallye um die inoffizielle Rallye-Europameisterschaft der Amateure und Privatfahrer, der 24. Rally Citta´ di Bassano, das Maß aller Dinge und gewannen die Mitropa-Rally-Cup-Wertung souverän, sicher und verdient. Insgesamt zwölf Teams aus Deutschland, Österreich, Slowenien, Tschechien und natürlich aus Italien hatten sich zur eintägigen Hatz rund um norditalienische Spirituosen-Metropole Bassano del Grappa (ca. 50 km nördlich Padua; Anm. d. Red.) eingefunden, um die vier, im Verlauf der Veranstaltung mehrfach zu befahrenden, Wertungsprüfungen (WP) unter die Räder zu nehmen.

Dabei war frühes Aufstehen (Start um 5:30 Uhr!) und eine Topp-Fitness für Mensch und Maschinen gefragt, denn die Rallye endete nach insgesamt elf WP's und über 120 Kilometern auf Bestzeit erst am späten Abend gegen 21 Uhr.

Zunächst waren es die einheimischen Carlo Fornasiero und Angela Forina, die im kleinen, aber schnellen Fiat Punto S 1600 das Mitropa-Cup-Tempo vorgaben, und sich in der WP eins mit Rang 13 bis fast unter die Top Ten nach vorne fuhren. Gassner/Thannhäuser begannen die Rallye etwas verhaltener und wurden auf Platz zwanzig notiert. Nach der ersten Etappe über die drei, jeweils dreimal zu befahrenden Wertungsprüfungen, hatten sich Fornasiero/Forina sogar bis auf Gesamtrang zehn nach vorne gefahren und Gassner/Thannhäuser rangierten bereits auf Platz 14.

Nach der zweiten Etappe hatte sich das Bild jedoch gewandelt: Gassner/Thannhäuser waren mit ihrer schnellen und unauffälligen, aber vor allem fehlerfreien Fahrweise mittlerweile bis auf Gesamtrang neun nach vorne gekommen, während Fornasiero/Forina auf Rang 13 zurückgefallen waren. Dafür hatte sich das zweite deutsche Team, die Schwaben Thomas Wallenwein und Peter Kroll, mit seinem Hankook-Subaru Impreza Sti in einem wahren Kraftakt von Gesamtrang 32 bis auf Rang zwanzig nach vorne gearbeitet; während Titelverteidiger Jiri Tosovski und Beifahrer Michal Slama mit dem tschechischen Mitsubishi Lancer EVO IX noch immer in des Tiefen des Klassements operierten.

Die dritte Etappe brachte schließlich das vorzeitige Aus für die beiden schnellen Italiener Carlo Fornasiero und Angela Forina sowie eine weitere Platzverbesserung im Gesamtklassement für Gassner/Thannhäuser. Wallenwein/Kroll setzten ihren Angriff fast unvermindert fort und fanden sich bereits auf Gesamtrang 16 wieder; während Tosovski/Slama mit Rang 29 immerhin die Top Thirty erobert hatten, knapp gefolgt vom italienischen Renault-Cio-Team Marco Mazzolini und Fabrizio Larice.

Abschluss und Höhepunkt der Veranstaltung waren die beiden Durchgänge über den „Monte Grappa“, mit über 15 km Länge die wohl anspruchsvollste WP der Rally Citta´ di Bassano. Doch im vorderen Feld gab es letztlich keine Veränderungen mehr und es blieb für Hermann Gassner und Karin Thannhäuser bei

Gesamtrang acht, dem zweiten Platz bei den seriennahen Fahrzeugen und dem lupenreinen Hatrick beim Gewinn der Mitropa-Rally-Cup-Wertungen der letzten drei Rallyes.




Anders dagegen die 'fleißigen' Schwaben Thomas Wallenwein und Peter Kroll, sie 'sammelten' noch zwei Konkurrenten ein und wurden am Ende Gesamt-Vierzehnte und Vierte bei den seriennahen Fahrzeugen. Auch die tschechischen Titelverteidiger Tosovski/Slama zauberten über den „Monte Grappa“ noch einen sehenswerten Schlusspurt aus ihrem Mitsubishi Lancer und kamen bei den seriennahen Fahrzeugen noch auf Platz sechs nach vorne. Das einzig verbliebene italienische Mitropa-Cup-Team, Mazzolini/Larice, brachte seinen Renault Clio in der Klasse mit Platz drei sogar noch auf das Siegereppchen.

Neben den in der WP neun ausgefallenen Fornasiero/Forina endete die Rally Citta` di Bassano auch für die Italiener Enrico Bonaso/Claudio Rosina (Renault Clio), Rodolfo Cosimi/Alessio Angeli (Mitsubishi Lancer EVO) und die Slowenen Miran Jerman/Boris Tonejc (Renault Clio) vorzeitig.

Bei der zeitgleich ausgefahrenen Rally Citta` di Bassano Storico (Historic) kam der Italiener Rino Muradore mit Beifahrer Andrea Trevisani im Ford Escort mit einem Klassensieg und einem zweiten Platz im Gesamtklassament der Verwirklichung seiner Titelverteidigung wieder ein Stück näher. Giuseppe Zanchetti und Antonio Degan (Porsche 911) eroberten Gesamtrang sieben, während die über acht WP's geplante Rallye, von denen allerdings nur sechs zur Durchführung kamen, für die Deutschen Andreas Wetzelsperger und Karl Heinz Bauer (BMW 2002) und das österreichisch-deutsche Duo Sepp Gruber/Gerhard Heger (Ford Escort) bereits in der WP eins vorzeitig zu Ende war.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter: www.mitropa-rally-cup.de und www.bassanorally.it.

Gerd Plietsch

→... **OPEL**  -  -  ...; **Service und mehr:** in Kemnath (09642) 9214-0; in Pegnitz (09241) 9916-0; in Marktredwitz (09231)9990-0; in Pressath (096444) 911-35; in Tirschenreuth (09631)7052-0 und in Neusorg (09234) 98136 - und natürlich auch im Internet: www.memmel.de ...←

Poker mit Slickreifen führt zum Erfolg:

Klassensieg für Hillmann/Wollner bei Rallye Thüringen

(gpp) – Beflügelt vom Erfolg bei der österreichischen Mühlviertel-Rallye startete Ralf Hillmann mit seinem Beifahrer Hans-Peter Wollner (beide Ebensfeld) auch bei der Rallye Thüringen, einem Lauf zur Deutschen Rallye-Serie (DRS) mit Start und Ziel in Pöbneck, und feierte dabei mit dem seriennahen Mitsubishi Lancer EVO VI sogar einen souveränen Klassensieg.

Den Auftakt zu dieser, mittlerweile 46. Ausgabe der thüringischen Traditions-Veranstaltung, bildete am Freitagabend erneut der nächtliche Rundkurs durch Teile der engen, und von zahlreichen Bordsteinen gesäumten, Pöbnecker Altstadt. Vor geschätzten 15 000 Zuschauern schlitzten sich die für den Auto- und Motorradclub (AMC) Coburg startenden Hillmann/Wollner in der zweiten von fünf zu fahrenden Runden an einem dieser Bordsteine einen Reifen ihres Mitsubishi Lancer auf und erreichten das Wertungsprüfungs- (WP) und Etappenziel 'nur' als Zweite in ihrer Klasse.

Im Verlauf des Samstages standen dann die schnellen, aber auf kurvenreichem und welligen Asphalt ausgefahrenen WP's rund um die Plöthener Seenplatte auf dem Programm der aus dem gesamten Bundesgebiet und dem benachbarten Ausland angereisten, zahlreichen Rallye-Teilnehmer. Und gleich für die erste, elf Kilometer lange Prüfung ließen Hillmann/Wollner von ihren Serviceleuten Dominik Dinkel, Uwe Löffler und Joe Lohneis superweiche, profillose Slickreifen auf den Mitsubishi Lancer montieren. „Dafür, dass manche Streckenteile im Wald noch feucht waren, war es zwar eine mutige Entscheidung“, so Ralf Hillmann im WP-Ziel, doch da die Stoppuhr von Beifahrer Hans-Peter Wollner um ganze zwölf Sekunden weniger lief als die ihres Hauptkonkurrenten, „war sie durchaus richtig gewesen!“

Ab der WP vier hatten Hillmann/Wollner dann die Führung in der Klasse übernommen, und gaben diese auch trotz leistungsmäßiger Nachteile gegenüber ihren Mitbewerbern bis ins Rallye-Ziel nicht mehr ab, sondern eroberten ganz im Gegenteil mit Platz drei in der Gruppe der seriennahen Fahrzeuge sogar noch das entsprechende Siegereppchen und kamen im Gesamtklassament mit Rang zehn auch noch unter die Top Ten.



Achtungserfolge beim Cross-Slalom in Berg, und:

Klassensieg für Mann/Schnabel bei Rallye Scheßlitz

(gpp) – Ein abwechslungsreiches und zum Teil sehr erfolgreiches Wochenende brachten die Motorsportler des Auto- und Motorradclubs (AMC) Coburg sowohl bei der Nat. Rallye in Scheßlitz, als auch beim Doppel-Crossslalom in Berg hinter sich.

Während Erik Schneider und Damian Jerchel (Lautertal/Coburg) ihren VW Polo bereits in der ersten Wertungsprüfung(WP) der Nat. Rallye Scheßlitz nach einem Bordsteinkontakt mit einem irreparablen Achsdefekt vorzeitig abstellen mussten und auch die beiden Rödentaler Rallyebrüder Udo und Lutz Jentsch mit ihrem Peugeot 205 GTI wegen eines defekten Gaszugs über die gleiche WP nicht hinaus kamen, gewannen Heino Mann und Rene Schnabel (Coburg/Rödental) mit ihrem Youngtimer Ford Sierra souverän ihre Klasse und fuhren im Gesamtklassement sogar b bis auf Platz sechs nach vorn.

Auch André Apel und Karsten Bendig (beide Neustadt b. Coburg) absolvierten die drei, jeweils zweimal zu befahrenden und durchaus anspruchsvollen WP's der Rallye Scheßlitz ohne Fahrfehler, allerdings verhinderten immer wieder auftretende Zündaussetzer am Opel Kadett 16V eine bessere Platzierung als den fünften Rang in der Klasse. Einen überraschenden zweiten Platz in der Klasse erreichte dagegen Mareen Morgenroth (Untersiema) als Beifahrerin im Opel Kadett GSI des Nailaers Frank Hornfeck.

Sie war es auch, die am darauffolgenden Sonntag zusammen mit Felix Kroner für den AMC Coburg beim Doppel-Cross-Slalom des Automobilclubs (AC) Hof im Spörl'schen Steinbruch in Berg an den Start ging und bei ihrem Debut in dieser Motorsport-Sparte auf VW Käfer einen zehnten Platz erreichte. Felix Kroner wurde einmal Siebter und einmal Neunter.

Gerd Plietsch

→ **Sport Shop – Pokal World – Mode- und Freizeit-Treff** ←

Horst Seidel, Kreuzsteinstr. 6, 95028 Hof; Telefon: 09281/794700; Telefax: 09281/794701

→ eMail: info@sport-shop-seidel.de; Internet: www.sport-shop-seidel.de + www.jugend-kart.de ←

NORD-OST-OBFRANKEN-POKAL

Saisonabschluss für engel-cross-team:

Zwei Klassensiege auf hartem Bindlacher Boden

(gpp) – Ein letztes Mal waren sie in der zu Ende gehenden Motorsport-Saison unterwegs, die für das Wunsiedler *engel-cross-team* startenden Motorsportler Thomas Gottfried, Ronny Hering, Helmut Hodel und Robert Plietsch. Höhepunkt und Abschluss der diesjährigen Cross-Slalom-Serie war die Doppel-Veranstaltung des AMSC Bindlach, ausgefahren in einer Sandgrube des Bindlacher Unternehmens Weidmann.

Und trotz der äußerst hohen Anforderungen, die diese Strecke mit ihren vielen Sprüngen und Querrinnen und einer engen Wende an die Teilnehmer stellte, zog sich das *engel-cross-team* erneut gut aus der Affäre. Unter den acht Startern in der Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 1600 cm Hubraum holte der Hofer Helmut Hodel mit der *engel-Toyota-Corolla* im ersten Wettbewerb einen souveränen Klassensieg, während sich Ronny Hering nach einem kleinen Fahrfehler auf Platz drei wiederfand. Robert Plietsch wurde Vierter und Thomas Gottfried, der in der 'Hektik' einen Abzweig verpasste, Fünfter.

Bei der zweiten Veranstaltung am Nachmittag des gleichen Tages revanchierte sich Ronny Hering, bewältigte den Parcours ohne Fahrfehler und holte sich damit den verdienten Klassensieg vor Helmut Hodel. Auch Thomas Gottfried steigerte sich und eroberte mit Platz drei sogar noch das Siegertreppchen, Robert Plietsch wurde schließlich Fünfter.

Gerd Plietsch



Neuer Teilnehmerrekord bei ADAC-Wahalla-Rallye:

Berliner Richert//Prillwitz gewinnen zum zweiten Mal den Schotter-Aufgalopp in der Oberpfalz

(gpp) – Mit sage und schreibe 145 (!) Teilnehmern aus dem gesamten Bundesgebiet und dem benachbarten Österreich feierte die dritte Ausgabe der ADAC-Walhalla-Rallye der Veranstaltergemeinschaft (VG) aus Automobilclub (AMC) Deuerling und Automobilclub (AC) Deggendorf einen fulminanten, neuen Teilnehmerrekord – und die Berliner Frank Richert und Matthias Prillwitz mit ihrem Ford Escort RS Cosworth den bereits zweiten Sieg auf dem oberpfälzischen Schotter, nach dem Gewinn der Auftakt-Veranstaltung von vor zwei Jahren..

Die riesigen, und äußerst fotogenen Staubfahnen dieser Erstlings-Veranstaltung waren – leider – bei der diesjährigen Ausgabe Mangelware, denn der Dauerregen der Vortage verband die dafür notwendigen, losen Staubteilchen mit dem sonstigen Streckenbelag; sehr zum Missfallen der zahlreichen Fotografen. Aber doch zur Freude der zahlreichen Zuschauer, die so einer, zumindest zeitweisen, Staublunge entgingen. Den Teilnehmern war's sowieso egal, Driftwinkel, wie sie auf dem feinen und hellen Schotter des Standortübungsplatz (StOÜPl) Oberhinkofen geboten werden können, „lassen sich dort mit und ohne Staub produzieren!“ – Wobei Petrus rechtzeitig zum Rallyestart den Regen nicht nur abdrehte sondern sogar die Sonne durch die Oberpfälzer Wolken blinzeln ließ. So stand dem Schotterfestival nichts mehr im Wege und die Fans an den beiden, jeweils zweimal zu befahrenden Wertungsprüfungen (WP) zollten den Aktiven für deren Darbietungen nicht selten Applaus auf offener Szene.

Den ersten Tanz über die 7 km lange Sprintprüfung vergeigt Prillwitz noch, leistet sich kurz vor dem WP-Ziel einen heftigen Verbremser und bietet dem eigentlich unerlegenen Werner Mangold und dessen Mazda 323 die einmalige Gelegenheit zu einer WP-Bestzeit. Doch dann reißt sich der Berliner am Riemen, fährt noch dreimal Bestzeit und dominiert die Konkurrenz damit nach Belieben. Und obwohl sich Mangold/Glatzel insgesamt fast zwanzig Sekunden auf Richert/Prillwitz einfangen, gelingt es ihnen, die große Meute der Mitsubishi-Allradler bis ins Ziel in Schach zu halten. Chapeau!

Best-off dieser Gruppe-N-Armada waren aber keinesfalls die Routiniers, wie etwa Chris Seysen, oder der Nordbayer Michael Dinkel – sondern der frischgebackene Suzuki-Ignis-Cup-Gewinner Hermann Gassner jun.! Im Finalrundkurs ist er hinter den Siegern Richert/Prillwitz sogar Zweitschnellster und vertreibt damit Michael Dinkel, der sich für die Walhalla-Rallye eigens einen Ex-Brose EVO VII gekauft hat, mit 3,9 Sekunden Vorsprung vom Siegertreppchen. Ebenfalls chapeau!

Auf den allerletzten Rillen toben die Teilnehmer des BMW 318is-Cup (Schnellste sind Dörre/Herzog und Weileder/Zöls, die am Ende nur durch eine halbe Sekunde getrennt sind) und des VOLVO-Original-Cups über Oberhinkofen, können aber nicht verhindern, dass der beste Nicht-Allradler mit dem Eisenacher Team Heiko Scholz und Sven Karpa auf Honda Civic Type R aus der Fraktion der Frontriebler kommt und bis auf Gesamtrang acht nach vorne fährt. Noch einmal chapeau!

Von den 145 Teilnehmern erreichten am Ende nach gut 35 überaus anspruchsvollen WP-Kilometern auf – nach rein subjektiver Meinung: “dem schönsten Schotter Deutschlands!“ – schließlich noch 117 das Ziel in Wertung, bzw. wurden gewertet und trafen sich zur Siegerehrung im Oberhinkofener Gasthof „Weizer“. Dort bedankte sich Rallyeleiterin Gabi Fischer (Regenstauf) bei allen Helfern für den reibungslosen Ablauf der gesamten Rallye, malte aber gegenüber den Teilnehmern ein rabenschwarzes Bild für die Zukunft der Veranstaltung, „da die Genehmigungsbehörden um ‘Gelbbauchunken’ und ‘Kammmolche’ bangen.“ „Diese geschützten Tiere“ leben auf dem StÜPL Oberhinkofen und „dürfen nicht getötet werden.“ – (Auszüge aus dem Genehmigungsbescheid) – „Verboten ist aber nicht nur das absichtliche Töten dieser Tiere; schon der bloße Verdacht, dass – wobei auch immer (einer Veranstaltungen, wie eben der Walhalla-Rallye) – diese geschützten Tiere getötet werden könnten, reicht aus, entsprechende Genehmigungen zu versagen!“ Und da dieses („versehentliche Töten“) für die Zukunft nicht völlig und absolut sicher auszuschließen ist, wird es wohl mit einer vierten ADAC-Walhalla-Rallye in Oberhinkofen „ziemlich schwierig“.

Gerd Plietsch

ERGEBNISSE (Gesamtwertung): 1. Frank Richert/Matthias Prillwitz, Ford Escort RS Cosworth, 22:07,5 min.; 2. Werner Mangold/Sebastian Glatzel, Mazda 323, 18,2 sec. zur.; 3. (Sieger Gruppe N) Hermann jun.Gassner/Stefan Langthaler, Mitsubishi Lancer EVO VI, 28,6 sec. zur.; 4. Michael Dinkel/Michael Bayer, Mitsubishi Lancer EVO VII, 325 sec. zur.; 5. Markus Stadler/Rainer Hiendlmayer, Mitsubishi Lancer EVO III, 41,5 sec. zur.; 6. Manfred Seidl/Harald Brock, Subaru Impreza, 45,4 sec. zur.; 7. Rudolf Reindl/Gerhard Hauner, Toyota Celica, 1:23,1 min. zur.; 8. Heiko Scholz/Sven Karpa, Honda Civic Type-R, 1:25,8 min. zur.; 9. (Sieger Gruppe F) Mirco Path/Gerrit Markmann, Audi 90 quattro, 1:30,4 min. zur.; 10. Jörg Dörre/Hans-Jürgen Herzog, BMW 318iS, 1:32,5 min. zur.; 27. (Sieger Gruppe G) Bernd Michel/Bernd Hartbauer, Mazda BF 2, 63. (Sieger Gruppe C) Frank Burkart/Armin Zunftmeister, Lancia Delta Integrale.

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- ‘besorgen’ Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 marktleuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86

08 310

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Fichtelgebirge in Selb (BLZ 780 550 50) überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im **gpp – motorsport-info**:

www.sport-shop-seidel.de - www.memmel.de -
www.toyota-engel.de - www.sechsaemterland-classic.de - www.ernst-auto.de - www.bossnerbenker.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:

www.wunschel-sport.de - www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:

www.amc-coburg.de - www.schmack.de - www.amc-sonnefeld.de
www.schoeffel-mx.com - www.ac-eborn.de

SONSTIGE:

www.tuningcars.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 499 Erstbezieher.

→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen der vorherigen Genehmigung und ist honorarpflichtig!!!

Pretiosen aus ganz Deutschland:

Historische Bergprüfung vor der „Würgauer Wand“

(gpp) Nach einjähriger Pause (die Veranstaltung findet grundsätzlich im Zwei-Jahres-Rhythmus statt; Anm. d. Red.) veranstaltete der 1. Bamberger Automobilclub e.V. in diesem Jahr wieder seine “ADAC-Bergprüfung Würgau”. Dabei waren unter den 80 Teilnehmern aus ganz Deutschland, die die so genannte „Würgauer Wand“ eroberten, zahlreiche Motorräder und Automobile, die durchaus als Schmuckstücke gelten.

Diese, und alle anderen, boten den 3500 begeisterten Zuschauern historischen Motorsport “vom allerfeinsten”! Und zwar nicht nur im Fahrerlager, wo die Pretiosen von den Zuschauern in direkten Augenschein genommen werden konnten, sondern auch und vor allem, während sie die knapp zwei Kilometer lange historische Bergrennstrecke absolvierten. Besonders die Formelfahrzeuge ließen das beschauliche Örtchen Würgau aufhorchen, denn obwohl es nicht um Höchstgeschwindigkeit ging, wurde trotzdem kräftig Gas gegeben. „Es gewinnt nicht der schnellste – sondern der Teilnehmer, welcher seinen ersten und zweiten Wertungslauf in der möglichst gleichen Zeit absolviert!“, so die Ansage und Aufgabenstellung von Rennleiter Hans Schrüfer (Bamberg). Am gleichmäßigsten gelang dies Hans Böck aus Dachau mit seinem dunkelgrünen “Alvis 12/70-Rennwagen” aus dem Jahre 1935, der nur drei Hundertstel Sekunden Zeitdifferenz auf der Ergebnisliste stehen hatte. Von den 80 Teilnehmern fuhren 43 Fahrer Lauf eins und zwei mit einer Differenz von höchstens einer Sekunde(!), was durchaus als sportliche Höchstleistung anzuerkennen ist.

Nachdem schon am Samstagnachmittag die ersten Piloten angereist waren, füllten sich ab Sonntagmorgen fast alle Würgauer Hofeinfahrten und zusammen mit den zahllosen Fans wurde das kleine Dorf mit ausgesuchten historischen Motorrädern und Automobilen und Menschen schier überschwemmt.

Nach Solo-Motorrädern (hier gewann der Regensburger Bernd Hofmann auf einer Triton 650), Automobilen und Rennwagen bis 1950 (Gewinner der bereits erwähnte Hans Böck), Rennmotorrädern mit Beiwagen (Sieger Thomas von der Bey und Mike Rösner aus Ratingen auf BMW R 73) und Tourenwagen von 1965 bis 1970 (hier siegte erneut der Lichtenfelser Lokalmatador Klaus Barth auf Steyr Puch 600) stellte die Klasse fünf der Grand Turismo-, Sport- und Tourenwagen von Baujahr 1951 bis 1964 mit 16 Startern die bis dato am stärksten besetzte Klasse dar. Am gleichmäßigsten fuhr hier der Rater Klaus Twedell auf Marcos

Gullwing. Nach den Grand Turismo-, Sport- und Tourenwagen von Baujahr 1965 bis 1975 (Sieger Stefan Götzelmann aus Bad Mergentheim auf Alfa Romeo GTA 1300) bildeten die Formelrennwagen, 2-sitzige Rennwagen und Gruppe C-Fahrzeuge, darunter ein 300 PS starker BMW Formel 2, ein BMW Gruppe C 3" mit 350 PS, ein HTS Formel Easter (Bj 1975) und ein Formula Italia aus dem Jahre 1974, sowohl den krönenden Abschluss, als auch den tönenden Höhepunkt der außergewöhnlichen Veranstaltung, zu der man (und vor allem die 'Maschinen') im übrigen keine Nennungen abgeben kann – sondern vom Rennleiter eingeladen wird! Am gleichmäßigsten bewegte im übrigen der Leipziger Lutz Heinicke seinen HTS Formel Easter mit 0,21 sec. vor dem Fischbachauer Dr. Stefan Findeiss und dessen Formula Italia mit 0,30 sec. Abweichung.

Gerd Plietsch

Ergebnisse: Gesamtklassement/80 Starter: 1. Böck Hans (Dachau), Alvis 12/70, 0,03 sec. Abweichung; 2. Götzelmann Stefan (Bad Mergentheim), Alfa Romeo GTA 1300, 0,06 sec.; 3. Barth Klaus (Lichtenfels) Steyr Puch 600, 0,07 sec.; 4. Schärf Peter (Unterföhring) MG Mölders Magnette, 0,11 sec.; 5. Tweddell Klaus (Rüthen) Marcos Gullwing 1000 GT, 0,12 sec.; 6. Rupp Joachim (Nürnberg) Porsche 911 RS, 0,14 sec.; 7. Neuner Klaus (Petersaurach) MG-B, 0,15 sec.; 8. Hofmann Bernhard (Regensburg), Triton 650, 0,15 sec.; 9. Thiel Karl-Heinz (Stamsried) NSU TT, 0,20 sec.; 10. Heinicke Lutz (Leipzig) HTS Formel Easter, 0,21 sec.

Die 'etwas andere' HISTORIC-Rallye

www.sechsaemterland-classic.de

***gpp* – classic-center – shop:**

heute im Angebot:

→ Original Zeit-Tabellen (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den 'stilbewußten' Beifahrer;

→ Moderne Countdown-Zähler (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen);

→ weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblock, etc.);

Einzelheiten unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp-classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

auch wenn es vielleicht schon wieder den Anschein hat – noch ist bei „uns“ alles andere als 'Normalität' eingekehrt.

Noch immer wechseln sich Krankenhaus-Aufenthalte und heimische („viel zu kurze“) Erholungsphasen ab, noch immer können „wir“ „unserer“ Arbeit sozusagen nur 'zwischen durch' nachgehen und deshalb – leider – auch nicht immer so schnell und aktuell sein, wie „wir“ eigentlich sein möchten und wie Sie es eigentlich verdient hätten.

Aber noch immer geht „unsere“ Rekonvaleszenz vor.

„Wir“ hoffen, Ihr habt dafür Verständnis;

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info's, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt's??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!
